

dern, als Vorsorge Behandlung bei entsprechender Veranlagung.

WIE KANN MAN DIE BEHANDLUNGSERGEBNISSE MESSEN?

In einigen Fällen lassen sich die Kalkablagerungen in den Blutgefäßen beseitigen oder verringern. Dies konnte allerdings nur in wenigen Fällen mit bildgebenden Untersuchungsmethoden bestätigt werden. Heute weiß man, dass der wesentliche therapeutische Effekt in der Verbesserung der Sauerstoffverwertung liegt, was bedingt ist durch einen niedrigeren Oxidationszustand in den Geweben. Dies kann man heute leicht messen und damit auch den Therapieerfolg objektivieren. Ein wesentlicher Effekt ist neben der Radikalelimination auch eine Entsäuerung des Gewebes, welche sich in der Regel

bei praktisch allen chronisch Erkrankten findet. Die Übersäuerung behindert die optimale Wirksamkeit der Hormone und behindert den Stoffwchelaustausch in den Kapillaren. Man kann diese Ueber-säuerung leicht im Blut, im Speichel und im Urin messen, ebenso wie die Uebelastung mit Schlackenstoffen und die elektrochemische Homöostase.

In der Dunkelfelduntersuchung im lebenden Blut sieht man die Veränderung ebenfalls sehr schön. Subjektiv berichten die Patienten in einem hohen Prozentsatz von einer echten Besserung oder Heilung, wie sie von einer herkömmlichen Behandlung nicht zu erwarten gewesen wäre. Die Beschwerden gehen zurück. Die Gehstrecke wird wieder besser bis normal, körperliche Belastungen gehen nicht mehr einher mit Herzschmerzen,

die körperliche Ausdauer und die geistige Präsenz nehmen zu.

WIE WIRD DIE CHELATTHERAPIE DURCHFÜHRT?

In der Regel wird die Chelattherapie als Infusionsbehandlung durchgeführt. Vor Behandlungsbeginn erfolgt eine Durchuntersuchung, wobei besonderes Augenmerk auf eine gute Nierenfunktion gelegt wird. Nierenerkrankungen können eine sog. Kontraindikation sein. Es erfolgt ein Laborscreening mit den gängigen Parametern sowie eine Analyse der Mineralstoffe im Blut. Je nach Einzelfall werden den Infusionen bestimmte Stoffe wie Vitamine und Mineralien zugefügt, um den therapeutischen Effekt zu verbessern und vor allem Stoffe, die durch die Behandlung regelmäßig mit ausge-